

Immobilienbranche begrüßt schnellere Verfahren in der Raumordnung

Branchentreff „IMMODay“ in der Anton Bruckner Privatuniversität befasste sich mit aktuellen Immobilienthemen

Die Novelle des Raumordnungsgesetzes stand im Mittelpunkt des Branchentreffs „IMMODay“ der Fachgruppe der Immobilien- und Vermögenstreuhänder, der heuer in der Anton Bruckner Privatuniversität stattfand. Gerald Sochatzy, Leiter der Abteilung Raumordnung des Land OÖ, präsentierte die Novelle 2015. „Ein großes Problem, auch für unsere Branche, ist, dass es zu wenig Baugründe gibt. Es ist derzeit einfach zu wenig am Markt“, fasst Mario Zoidl, Obmann der Immobilien- und Vermögenstreuhänder, die Situation zusammen. „Mit der Novelle werden in Zukunft Änderungen der Raumordnung leichter möglich.“ Galt früher die Raumordnung für jeweils zehn Jahre, wird diese Frist jetzt auf fünf Jahre verkürzt. Umwidmungen von Grünland in Bauland sind in Zukunft daher schneller möglich. Auch verschiedene Verfahren im Bereich der Raumordnung werden durch die Novelle, die mit 1. Juli in Kraft trat, beschleunigt. „Eine sehr erfreuliche Gesetzesnovelle aus Sicht der Immobilienbranche“, zieht Zoidl Bilanz.

Weiters kam es durch die Novelle zu Adaptierungen der Baulandkategorien in Wohngebiet, Kerngebiet, gemischtes Baugebiet und Betriebsbaugebiet sowie zu Zonierungen der Widmung bei bestehenden Betrieben. Auch die Aufschließungsbeiträge wurden adaptiert sowie ein Verbot von Baulandwidmungen in Hochwasserschutzgebieten und Änderungen bei der Nachnutzung von land- und forstwirtschaftlichen Gebäuden beschlossen.

Steuerreform erhöht Beratungsaufwand

Vermehrten Beratungsaufwand stellt Zoidl angesichts des bevorstehenden Inkrafttretens der Steuerreform fest. Die Immobilienbranche ist hier vor allem durch Änderungen im Bereich der Grunderwerbssteuer und der Immobilienertragsteuer betroffen. Wer in der Immobilienbranche seine Kunden bestmöglich beraten will, muss über die neuesten Entwicklungen bestens informiert sein. „Wir sind hier schon seit Längerem bemüht, unsere Mitglieder durch Vorträge und Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der IC-Akademie bestmöglich über die steuerlichen Änderungen zu informieren“, so Zoidl. „Es gilt zu entscheiden, ob es günstiger ist, geplante Grundstückskäufe- oder Verkäufe aus steuerlichen Gründen eventuell noch vor Jahreswechsel zu vollziehen.“

Beeindruckendes Bauwerk Anton Bruckner Privatuniversität

Auf den ehemaligen Hagengründen am Fuße des Pöstlingbergs hat das Land Oberösterreich ein neues Universitätsgebäude für die Anton Bruckner Privatuniversität errichtet. Dieses Gebäude

besticht durch seine markante Architektur und ermöglicht es, alle drei Sparten der Anton Bruckner Privatuniversität – Musik, Schauspiel und Tanz – an einem einzigen Standort anzubieten. Im Oktober 2015 wird der Studienbetrieb am neuen Standort aufgenommen. Rektorin Ursula Brandstätter, Architekt Dietmar Moser und Universitätsdirektorin Brigitte Mössenböck präsentierten den 300 öö. Immobilienprofis das beeindruckende Gebäude mit seinen hohen technischen, akustischen und architektonischen Anforderungen, in dem ab Oktober der Studienbetrieb anläuft. „Die inspirierende Architektur besteht aus einem lichtdurchfluteten Baukörper mit einem zentralen Foyer mit Restaurant als Begegnungszone und einem überwiegend naturbelassenen, weitläufigen Campus“, schwärmt Rektorin Brandstätter.

Die Anton Bruckner Privatuniversität wurde 1932 als Anton Bruckner Konservatorium Linz gegründet und ist seit 2004 als Privatuniversität akkreditiert. 220 Lehrende bieten den rund 850 Studenten aus über 50 Nationen künstlerische und künstlerisch-pädagogische Ausbildung in den Bereichen Musik, Schauspiel und Tanz. Das neue Universitätsgebäude verfügt über mehr als 100 Unterrichts-, Vortrags- und Ensembleräume, zehn Unterrichtssäle für die Bereiche Schauspiel, Tanz und Musikpädagogik sowie einen großen Konzertsaal, einen Orgel- und Kammermusiksaal, eine Studiobühne für Produktionen der Sparten Schauspiel und Tanz sowie ein Sonic Lab für Computer- und verstärkte Musik.



Absolventen der Befähigungsprüfung erhielten ihre Urkunden

Beim IMMODay wurden auch die Urkunden an die Absolventen der Befähigungsprüfung des WIFI-Kursjahres 2014/2015 überreicht. Insgesamt wurden 99 Befähigungsprüfungen der Gewerbe Immobilienmakler, Immobilienverwalter und Bauträger abgelegt, davon 29 mit Auszeichnung.

Foto (© Mozart/Abdruck honorarfrei) unter <http://wko.at/ooe/medienservice> ■